



Neues aus Pedro II

Juni 2017





Mandacaruvorstand und Gäste



Mandacaruplakat am Festplatzeingang



Neue Duplosteine im Kindergarten



Capoeira Vorführung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde von Pedro II,

nun ist das große Jubiläumsfest von Mandacaru gefeiert. Das Fest hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig die zuverlässige Arbeit des Bildungszentrums ist. Aber lesen und sehen Sie selbst im ausführlichen Bericht der Reisegruppe, wie bunt und fröhlich gefeiert wurde. Auch Maria Platen erzählte im Mai noch mit leuchten Augen von dem gelungenen Fest.

Natürlich ist in Pedro II längst wieder Alltag eingekehrt, mit einer schwachen Regenzeit und politischen Änderungen. Diese Regenzeit war wieder sehr schwankend, die Zisternen sind voll, aber die Ernte wird wieder für den ganzen Bereich von Pedro II ehr schlecht ausfallen. In Pedro II gibt es einen neuen Bürgermeister und in Brasilien einen neuen Präsidenten. Auf der lokalen Ebene muss sich zeigen, ob sich auch der neue Bürgermeister an Absprachen zum Bustransfer zur Ökoschule und zur Bereitstellung von Lehrkräften hält. Das staatliche Zisternenprojekt stockt zur Zeit, immer wieder verzögert sich der Baubeginn für weitere dringend benötigte Zisternen. Mal sehen, wie sich die Lage weiter entwickelt. Aus ihrem Alltag berichtet die Jahrespraktikantin Sara Peces Calero, besonders von ihren Erlebnissen im Bereich Kindergarten.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung sagt im Namen des Vereins

Denise Corneille

0221/61 88 35

denise.corneille@gmx.de



Unserer Reise zum Mandacaru-Jubiläum

Wir folgten gerne der Einladung von Mandacaru, mit ihnen ihr 25jähriges Bestehen zu feiern. Einige Tage vor dem Fest trafen

Marianne Landwehr, aus dem Osna-brücker Land und ihr Schwager Andreas Daemberg aus Thuine im Emsland, Pfarrer Dr. Bruno Kurth und Daniela Löhr aus Wuppertal und Ingrid und Günter Langen aus Lohmar in Pedro II ein. Wir wohnten alle bei Maria Platen und waren so bestens versorgt.

Kaum angekommen, wurden wir schon zu verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt eingeladen, z. B. zu einer eindrucksvollen Capoeira-Vorführung. Wir waren angetan, mit welcher Freude die Kinder und Jugendlichen mit teils akrobatischen Bewegungen ihre Kampftänze vorführten. Gewöhnen mussten wir uns an die Lautstärke bei Musikveranstaltungen in der Nachbarschaft. Da die Stadt überwiegend aus kleinen flachen Häusern besteht, hört man alle Lautsprecherübertragungen, auch aus großer Entfernung. Außerdem beginnt der Tag, wenn die Sonne gegen fünf Uhr aufgeht, begleitet von lauten Liedern und Gebeten vom Kirchturm.

Sonntags war die Jubiläumsfeier in der Ökoschule, die ca. zwei Kilometer außerhalb der Stadt liegt. Alle geladenen Gäste, die in der Stadt wohnten, versammelten sich um 13:00 Uhr auf dem Kirchplatz. Neto, Geschäftsführer von

Mandacaru, begrüßte alle und organisierte die Fahrt in zahlreichen Autos zur Schule. Polizisten der Stadt begleiteten diesen Autokorso. An der Schule trafen alle geladenen Gäste zusammen. Jeder wurde persönlich begrüßt und erhielt als Begrüßungsgeschenk eine Tasche zum Jubiläum, mit Gutscheinen für Essen und Trinken. Die überdachte Sporthalle war für 600 Gäste festlich geschmückt. Einen besonderen Rahmen vermittelten die Stellwände, die Häuser aus Pedro II zeigten und eine wunderschöne Krippe, gemalt von dem, in Pedro II wohnenden Künstler Joao Batista. Ungewohnt war für uns die Adventsstimmung bei über 30 Grad.

Jaqueline und Neto begrüßten die zahlreichen Gäste und Ehrengäste und moderierten das Programm. Berührend war der Auftakt der Feier, als die Landarbeiterinnen und -arbeiter, ausgestattet mit typischen Werkzeugen und Kalebassen mit Gesängen zu einer kleinen Zisterne zogen. Hier erzählten sie von der Mühe ihrer Arbeit, schütteten aus ihren Kalebassen das Wasser in die kleine Zisterne um zu verdeutlichen, wie wichtig das Auffangen des Regenwassers für ihr Leben in der Halbtrockenzone ist. Vertreter der Kindergärten, Ökoschule und sonstigen Einrichtungen, die von Mandacaru in den vergangenen 25 Jahren unterstützt wurden, betonten die Bedeutung und Wichtigkeit der Hilfestellungen durch das Bildungszentrum Mandacaru und ihre Dankbarkeit dafür. Die Ehrengäste würdigten die Arbeit von Mandacaru durch Anerkennung und Wertschätzung.

Die eucharistische Dankfeier wurde von Padre Ladislau, dem geistlichen Begleiter aus den Gründungsjahren von Mandacaru, und Pfarrer Bruno Kurth gehalten. Danach gab es ein leckeres Abendessen, bestehend aus Vatapa, eine Art Hühnercreme, Reis und Fleisch, typisch für den Nordosten Brasiliens. Eine Band spielte zum Tanz. Uns bleibt ein einmalig schönes Fest in Erinnerung.

In den Tagen danach besuchten wir einige Projekte, die mit unseren Spendengeldern unterstützt wurden. Zuerst ging es zu zwei Landwirten. Durch ihre Kinder, Schüler der Ökoschule, wurden sie zum Mulchen angeregt, statt die herkömmliche Brandrodung vorzunehmen. Trotz des wenigen Regens blieb der Boden feucht und bescherte ihnen eine bessere Ernte. Heute können Bauern, die nach diesem Modell wirtschaften und oftmals nicht nur ihre Familien ernähren, sondern auch auf den Märkten Gemüse und Kräuter verkaufen.

Eindrucksvoll war auch der Besuch bei neun Landarbeiterfamilien. Mit staatlicher Unterstützung erhielten sie Land von Großgrundbesitzern als Eigentum, auf dem sie vorher lange Jahre wohnten, aber vom Besitzer abhängig waren. Auf dem ihnen überlassenen Land können sie jetzt anbauen, was für sie wichtig ist. Der Staat ermöglichte ihnen ein Wohnhaus mit Wasseranschluss. Das Wasser wird aus einem 60 Meter tiefen Brunnen gespeist. Bei dem Treffen mit den Familien wurde uns bewusst, wie wichtig die Beratung und Begleitung durch Mandacaru ist.



Einweihung der Zisterne im Kindergarten



Autokonvoi zur Jubiläumsfeier



Messfeier mit Pfarrer Bruno



Ehrgäste bei der Rede von Maria Platen

Am 28. November begann mit einer Prozession das Pfarrfest. Geschätzt 3000 Gläubige nahmen an der Prozession teil, bei der die Muttergottesstatue auf einem Jeep durch die Straßen gefahren wurde. Die anschließende Messe, konzeliert von Pfarrer Bruno Kurth, fand vor der Pfarrkirche statt. Nach der Messe ist es üblich, gespendete Sachen zu versteigern. Der Erlös ist für die Pfarrgemeinde bestimmt, denn es gibt in Brasilien keine Kirchensteuer. Das Pfarrfest dauert neun Tage und endet dann mit einer Abschlussprozession.

Zwei Projektbesuche standen noch aus. Der erste Besuch galt den Kindergärten von Mandacaru. Sie befinden sich in den sozial schwachen Vororten der Stadt. Dort ist die Not groß! Die Anzahl der Kinder nimmt in diesen Vierteln zu, so dass im April 2017 eine zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet wurde. Mit viel Liebe und Kreativität betreuen die Erzieherinnen ihre Schützlinge. Wichtig ist, dass die Kinder im Kindergarten eine warme Mahlzeit bekommen. Im letzten Kindergartenjahr werden sie auf den Besuch der Schule vorbereitet. Unser zweiter Besuch galt der Ökoschule „Tomaz a Kempis“. Wir wurden von den Schülern herzlich begrüßt. Selbstbewusst und voller Stolz stellten sie durch Text und Musik ihre Schule vor. Von Daniela und Bruno erfuhren die Schüler von der Sternsingeraktion der Pfarrei St. Laurentius in Wuppertal. Begeistert waren wir von dem praxisbezogenen Unterricht an der Schule. Neben dem normalen Fächerkanon ist die landwirtschaftliche Ausrichtung wichtig, um in der Halbtrockenzone zu leben und

zu überleben. Der Agraringenieur zeigt uns Aufgaben, die alle Schüler täglich zu verrichten haben. Neben bewässern und pflegen der Beete, gehört die Kompostzubereitung, Bienenzucht mit Honiggewinnung, Ziegen- und Hühnerhaltung sowie Futterzubereitung dazu. Projekte nach eigener Wahl müssen belegt werden, z. B., Papierschöpfen, Seifenherstellung und Gesundes aus Heilkräutern.



Para Ponte

Hallo Ihr Lieben,
mein Name ist Sara Peces Calero und ich mache seit August letzten Jahres einen Sozialen Freiwilligendienst im Bildungszentrum Mandacaru.

Ich arbeite viel im Kindergarten Asa Branca. Ich liebe die Arbeit mit den kleinen Rabauken sehr! Kurz zur Erklärung, was Asa Branca ist und wodurch er sich so unterscheidet und auszeichnet:

Unsere Kindergärten liegen in einem sozialen Brennpunkt der Stadt (Armut, Drogen- Alkoholkonsum, Prostitution). Die Familien der Kinder haben nicht viele Mittel zur Verfügung und häufig wachsen die Kinder nur mit einem Elternteil oder bei Verwandten auf.

Für die Familien ist es sehr schwer den Lebensunterhalt abzudecken und leider gibt es oft Tage, an denen die Kinder hungrig in den Kindergarten kommen. Bereits beim Ankommen, fragen sie nach, was es zu essen gibt. Insgesamt besteht Asa Branca aus 9 Gruppen, die entweder am Morgen oder am Nachmittag den

Kindergarten besuchen. Während dieser Zeit lernen sie, spielen sie und bekommen auch eine kleine Mahlzeit.

Die Gruppen werden nach Alter unterteilt. So gibt es Gruppen mit Kindern im Alter von 3 Jahren, Gruppen mit 4-jährigen Kindern und Gruppen mit 5-jährigen. Die Gruppe der 5-jährigen Kindern ähnelt einer Art deutschen Vorschule. Dort lernen sie die Vokale, lernen ihren Namen schreiben und vieles Weitere. Es gibt insgesamt 8 Erzieherinnen im Team von Asa Branca. Diese bereiten sich wöchentlich auf die kommende Woche vor. Sie treffen sich und besprechen, welche Themen für die nächste Woche mit den Kindern durchgenommen werden.

Die Kinder lernen im Kindergarten unter anderem ihre Koordination oder ihr Textverständnis zu verbessern. Natürlich wird das Alles spielerisch vermittelt. Es gibt auch immer wieder spezielle Tage an denen bestimmte Aktionen stattfinden. Am Tag des Wassers haben wir eine Wanderung gemacht, um auf die Verschmutzung des Wassers durch den Müll in dem Viertel aufmerksam zu machen.

Die Kinder waren super interessiert und nehmen dies auch mit nach Hause.

Die Arbeit mit diesen Kindern ist sehr anspruchsvoll. Wir versuchen bei regelmäßigen Treffen mit den Eltern/Verwandten, diese mit einzubeziehen und die Problematiken anzusprechen. Dies gelingt mal mehr, mal weniger. Mehrere Kinder des Kindergartens haben Läuse. Die Eltern bzw. die Verantwortlichen der Kinder wissen dies, unternehmen aber nichts um diese loszuwerden. Die Erzieherinnen tun ihr Möglichstes, um den Kindern in jeder Situation zu helfen. Ohne die Mithilfe der Familien ist es aber sehr schwer voran zu kommen. Der Kindergarten Asa Branca ist mehr als ein herkömmlicher Kindergarten. Er ist mehr eine Stelle für Sozialarbeit. Die Kinder sind natürlich durch ihr soziales Umfeld geprägt. Es reicht von Konzentrations-schwierigkeiten, Aggressivität bis zu Defiziten beim Sprechen. Die Arbeit von Mandacaru in diesem Projekt ist sehr wichtig. Gäbe es Asa Branca nicht, würden die Kinder den Tag auf der Strasse verbringen. Die Nachfrage steigt stetig und der Kindergarten ist nicht mehr aus diesem Viertel wegzudenken.





Kinder begrüßen die Gäste



Gäste vor der Schule



Jaqueline und Neto,
Modaratoren des Festes



Pfarrer Bruno, Neffe des noch
immer verehrten Padre Noberto



Vorführung im Kindergarten



Einzug der Landarbeiter und der Bibelgruppe



Denise Corneille
Vorsitzende vom
Missionshilfverein Pedro II
Email: denise.corneille@gmx.de

Robert Fontinele
Vorsitzender vom
Bildungszentrum
Mandacaru



Rolf Röder
stellv. Vorsitzender

Neto Santos
Geschäftsführer



Günter Langen
Geschäftsführer
Email: gue.langen@web.de

Maria Platen
Koordinatorin



Cathrin Smith
Kassenführerin

Kontakt in Brasilien

Maria Platen
Centro de Formação Mandacaru de Pedro II
Rua Monsenhor Uchôa No. 270
64.255-00 Pedro II – Pi
www.cf-mandacaru.org

Hilfe für Pedro II
und den Nordosten Brasiliens:

Missionshilfe Pedro II Brasilien e.V.
Postbank Köln
KTO: 8 78 507
BLZ: 370 100 50
IBAN: DE24 3701 0050 0000 8785 07
BIC: PBNKDEFF

Ahornweg 2
53757 Lohmar
Telefon 02241-38 38 13

Besuchen Sie folgende
Webseiten:
www.pedro-segundo.de
www.cf-mandacaru.org
Letztere hat auch deutsch-
sprachige Informationen und
aktuelle Fotos.